



# ZEITFORMEN DER VERBEN



## PLUSQUAMPERFEKT

ICH HATTE DAS MIT DEN ZEITEN GELERNT  
ICH WAR SEHR ENTSPANNT GEWESEN.

## PRÄTERITUM

ICH LERnte DAS MIT DEN ZEITEN  
ICH WAR SEHR ENTSPANNT.

## PERFEKT

ICH HABE DAS MIT DEN ZEITEN GELERNT.  
ICH BIN SEHR ENTSPANNT GEWESEN.

## PRÄSENS

ICH LERNE DAS MIT DEN ZEITEN.  
ICH BIN SEHR ENTSPANNT.

## FUTUR I

ICH WERDE DAS MIT DEN ZEITEN LERNEN.  
ICH WERDE SEHR ENTSPANNT SEIN.

## FUTUR II

ICH WERDE DAS MIT DEN ZEITEN GELERNT HABEN.  
ICH WERDE SEHR ENTSPANNT GEWESEN SEIN.

«« Vergangenheit ««

Gegenwart

»» Zukunft »»

Das PLUSQUAMPERFEKT wird mit den **Hilfsverben haben und sein** im Präteritum und dem **Partizip II** (Partizip Perfekt) des Vollverbs gebildet. Man erkennt es meist an der **Vorsilbe ge-** und der **Endung -t** (für schwache Verben) oder **-en** (für starke Verben).

Um das PRÄTERITUM zu bilden, wird **an den Wortstamm der Grundform ein t und die jeweilige Personalendung** geschrieben. *Um das Präteritum von spielen zu bilden, hängt du an den Wortstamm der Grundform (Infinitiv) spiel ein t und die dazugehörige Personalendung.*

Das PERFEKT wird mit den **Hilfsverben haben und sein** und dem **Partizip II** gebildet. Das Partizip II wird auch als Partizip Perfekt bezeichnet. Man erkennt es meist an der **Vorsilbe ge-** und der **Endung -t** (für schwache Verben) oder **-en** (für starke Verben).

Das PRÄSENS wird mit **dem Wortstamm (Präsensstamm) und den Personalendungen -e, -st, -t, -en, -t, -en** gebildet. Es wird allein durch das Vollverb gebildet und daher auch einfache Tempusform genannt.

Das FUTUR I wird gebildet mit der **Personalform des Hilfsverbs werden im Präsens** und der **Infinitiv eines Vollverbs**.

Das FUTUR II wird gebildet mit der **Personalform des Hilfsverbs werden im Präsens** und dem **Partizip II eines Vollverbs**.

## Bildung - so wird's gemacht!

### PRÄSENS

Das PRÄSENS wird verwendet, wenn ein Geschehen in der Gegenwart stattfindet, wenn eine Handlung in der Gegenwart einmal, mehrmals oder nie stattfindet und um zu zeigen, wie lange etwas, das auch im Moment so ist, schon stattfindet. **Beispiel: Sina nimmt seit drei Jahren Tennisunterricht.**

### PERFEKT

Das PERFEKT verwendest du, wenn eine Handlung zwar in der Vergangenheit abgeschlossen wurde, das Ergebnis aber noch heute wichtig/ sichtbar ist. **Beispiel: Gestern hat Tom sein Fahrrad geputzt (Jetzt ist es sauber).** Das Perfekt ist eine abgeschlossene Gegenwart, die sozusagen gerade zur Vergangenheit geworden ist.

### PRÄTERITUM

Das PRÄTERITUM wird verwendet, wenn eine in der Vergangenheit bereits abgeschlossene Handlung oder ein Zustand in der Vergangenheit beschrieben wird. **Beispiel: Letztes Jahr fuhr Sina mit ihrer Tennismannschaft nach Italien.** Im Gegensatz zum Perfekt ist die Handlung wirklich vorbei und hat auf die Gegenwart keinen spür- und sichtbaren Effekt mehr.

### PLUSQUAMPERFEKT

Weich ein Wort. Es stammt aus dem Lateinischen. Jetzt mal aufgeklärt: Das Wort setzt sich zusammen aus *plus* („mehr“), dem Adverb *quam* („als“) und dem Adjektiv *perfectus*, wörtlich also: „mehr als vollendet/vergangen“.

Das PLUSQUAMPERFEKT verwendest du, um eine Handlung auszudrücken, die vor einem Zeitpunkt in der Vergangenheit stattgefunden hat. Es kann also nur in einem Satz auftauchen, wenn in einem anderen Satz eine Form des Präteritums verwendet wird. **Beispiel: (Bevor sie ging, ...) hatte sie noch einmal allen die Meinung gesagt.**

### FUTUR I

Das FUTUR I verwendest du, wenn du eine Absicht oder eine Vermutung für die Zukunft ausdrücken willst. Das es so kommt, ist noch ein klein wenig unsicher. Wenn es absolut sicher ist, so kannst du auch das Präsens verwenden. **Beispiel: Ich werde in der Arbeit eine gute Note schreiben.** Kann ja auch anders kommen!

### FUTUR II

Das FUTUR II verwendest du für eine Handlung, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft eingetroffen oder abgeschlossen sein wird. Daher stimmt eine Grafik im Grunde dann nicht, wenn das Futur II einfach so rechts neben dem Futur I (also noch weiter in der Zukunft) steht. Nur der Punkt, von wo aus man zurückblickt, liegt noch weiter in der Zukunft. **Beispiel: (Ich werde das mit den Zeit irgendwann können.) Bis dahin werde ich mir noch etwas das Hirn verrenkt haben!**